

Schülerkongress des Schülerkollegs Pädagogik 2010/2011 Book of abstracts



Ein Projekt des Lehrstuhls für Mediendidaktik
und Wissensmanagement der Universität
Duisburg-Essen in Kooperation mit der
Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule
Krefeld, der Gesamtschule Kaiserplatz, Krefeld,
der Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch,
der Realschule Kettwig und des Leibniz
Montessori Gymnasiums, Düsseldorf



gefördert durch die Robert Bosch Stiftung



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Robert Bosch **Stiftung**

Inhaltsübersicht

3	Programm
4	Vorwort
5	Abstracts der Schüler/innen der Bischöflichen Maria-Montessori Gesamtschule
8	Abstract der Schüler/innen der Gesamtschule Kaiserplatz
9	Abstracts der Schüler/innen des Leibniz Montessori Gymnasiums
12	Abstracts der Schüler/innen der Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch
14	Abstracts der Schüler/innen der Realschule Kettwig
17	Kontaktinformationen



Programm

9.2.2011

14:00 Begrüßung

14:15 Schüler/innenvorträge, anschließend Diskussion

Welche Vor- und Nachteile hat die Lernplattform Fronter aus Sicht von Schülerinnen und Schülern der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule in Krefeld?

Sara F., Sarah M., Sophis G. L., Sarah v. Q., Pia W., Laura C., Jan- Niklas P.,
Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule, Krefeld

Wie nutzen Schüler soziale Netzwerke?

Tizia L., Anna S., Julia G., Pauline A., Simon H., Christian G., Gesamtschule
Kaiserplatz, Krefeld

Einfluss von medialen Vorbildern auf Jugendliche

Patrick B., Melis D., Kristina H. Annika P. Leibniz Montessori Gymnasium,
Düsseldorf

Projekt Soziale Netzwerke: Ausdruck von Persönlichkeit in Sozialen
Netzwerken

Adrian H., Ronja W., Viviann L., Mara K., Carolin H., Realschule Kettwig

15:45 Kaffeepause und Posterausstellung

Verleihung der Urkunden



Herzlich willkommen auf dem Schülerkongress des Schülerkollegs Pädagogik

Zum zweiten Mal bietet der Schülerkongress des Schülerkollegs Pädagogik Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte rund um den Themenkomplex "Computer und Lernen" einem interessierten Publikum vorzustellen. Dieses Jahr sind Arbeiten der Schülerinnen und Schüler der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule Krefeld, der Gesamtschule Kaiserplatz, Krefeld, der Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch, der Realschule Kettwig und des Leibniz Montessori Gymnasiums, Düsseldorf vertreten.

Wie schon im letzten Jahr überraschen auch dieses mal die Schüler/innen mit einer breiten Auswahl an Themen. Neben der aktuell besonders diskutierten Frage nach der Nutzung von und der Sicherheit in sozialen Netzwerken sowie der Rolle von Computer und Internet im Alltag haben sich auch mehrere Gruppen mit Medien in Lernkontexten befaßt. Eine Gruppe untersuchte etwa die Akzeptanz einer Lernplattform unter ihren Mitschüler/innen, eine andere verglich die Meinungen von Lehrer/innen und Schüler/innen zum Thema "Lernen am PC".

Diese Forschungsprojekte wären natürlich nicht ohne die tatkräftige Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer - Herrn Musolf, Herrn Hoffmann, Frau Leonhard, Frau Kühn und Frau Schmitz, möglich gewesen. Ihnen gilt unser besonderer Dank!

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Nachmittag und eine angeregte Diskussion mit den Forschungsteams!





Hat das Internet einen höheren Stellenwert als persönliche Kontakte, sportliche und soziale Aktivitäten im Freizeitbereich von Jugendlichen der Klassen 5 – 10 der BMMG in Krefeld?

Tizia L., Anna S., Julia G., Pauline A., Simon H. und Christian G.

Das Internet hat heutzutage ein höheren Stellenwert als früher. Aber hat das auch Auswirkungen auf die Freizeitaktivitäten von Jugendlichen?

Wir befragten 283 Schülerinnen und Schüler unserer Schule, um zu erfahren, wie andere darüber denken.

Fest steht, dass sowohl jüngere Schüler als auch ältere sich öfters mit Freunden treffen als mit ihnen zu chatten. Der Unterschied wird jedoch mit zunehmendem Alter geringer. Darüber hinaus können sich nur sehr wenige vorstellen, ausschließlich durchs Chatten mit ihren Freunden zu kommunizieren, dies können sich allerdings mehr junge als alte Schüler vorstellen.





Wie viel Zeit investieren Schüler der Klassen 9 und 10 in den Computer und sparen sie dadurch wirklich Zeit?

Davia S., Arlette S., Jule B., Jan-Lucas S., David F.,
Max I.

Für viele Jugendliche ist die Nutzung des Computers heute selbstverständlich. Heutzutage ist es möglich, alles am Computer zu machen. Man kann mit allen Freunden auf einmal schreiben und sogar telefonieren, obwohl man eigentlich zu Hause sitzt und seine Hausaufgaben macht. Man könnte also den ganzen Tag am Computer sitzen und alles nur noch virtuell erledigen.

Aber sparen Jugendliche durch den Gebrauch des Computers tatsächlich Zeit? Um dieser Frage nachzugehen, verteilten wir Fragebögen an 143 Jugendliche im Alter von 14 – 16 Jahren und haben eine Woche lang unser eigenes Benutzungsverhalten beobachtet und dokumentiert.

Wir haben herausgefunden, dass Jugendliche ca. 2-3 Stunden am Tag vor dem Bildschirm sitzen. Nach eigener Einschätzung sind die Befragten davon überzeugt, in allen Punkten Zeit zu sparen und keinesfalls zu viel Zeit in die Computernutzung zu investieren.





Welche Vor- und Nachteile hat die Lernplattform Fronter aus Sicht von Schülerinnen und Schülern der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule in Krefeld?

Sara F., Sarah M., Sophis G. L., Sarah v. Q., Pia W.,
Laura C., Jan- Niklas P.

Wir wollten herausfinden, wie die Lernplattform Fronter von verschiedenen Gruppen an unserer Schule genutzt wird, welche Funktionen besonders beliebt und sinnvoll sind, so dass eventuell Funktionen verbessert werden können und Fronter in Zukunft noch effizienter genutzt werden kann.

Wir haben die 9. und 10. Klassen ausgewählt, weil diese Fronter über den Unterricht hinaus vor allem auch im Rahmen des wöchentlichen Projekttags nutzen.

Wir haben Interviews mit Schülern und Lehrern durchgeführt, um eine Voreinschätzung für unseren Fragebogen zu erhalten. Aus den Auswertungen unseres Fragebogens konnten wir folgendes entnehmen:

80% der Schüler sehen generell Vorteile im Gebrauch der Lernplattform und denken, dass ihnen Fronter bei schulischen Aktivitäten hilfreich sein kann. Einerseits herrscht Uneinigkeit bei der Frage, ob es in Ordnung ist, dass Lehrer über die Statistikfunktion sehen können, ob und wann Schüler sich einloggt haben.

Andererseits halten Schülerinnen und Schüler viele Funktionen der Lernplattform für sehr sinnvoll. So zum Beispiel das Hochladen von Projekten, die in der Schule begonnen wurden und nun auch von zu Hause aus mit Projektpartnern weiter bearbeitet werden können.

Außerdem wurde deutlich, dass 40% der Schüler regelmäßig auf Informationen auf der Lernplattform Fronter zugreifen.

Dies zeigt, dass die Lernplattform die Schüler dazu animiert, sich auch in ihrer Freizeit mit Texten zu beschäftigen, die Allgemeinwissen vermitteln und ihnen so auch in der Schule nutzen.

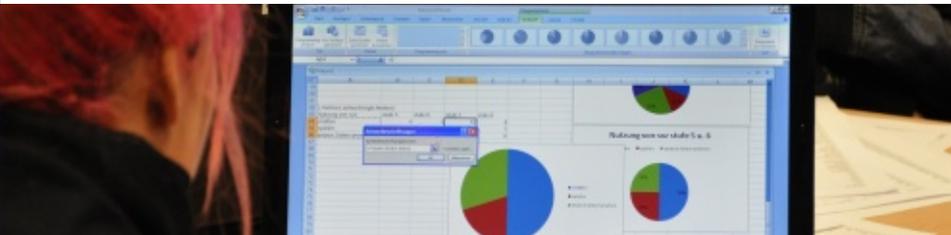




Wie nutzen Schüler soziale Netzwerke?

Tizia L., Anna S., Julia G., Pauline A., Simon H.,
Christian G.

In einer Befragung innerhalb der 5. bis 8. Klassen der Gesamtschule Kaiserplatz haben wir untersucht, inwieweit sich der Umgang der Schüler mit ICQ und SchülerVZ im Laufe der Zeit in Bezug auf Alter und Geschlecht der Schüler ändert. Wir haben dabei festgestellt, dass die Nutzung mit dem Fortschritt der Jahrgangsstufen zunimmt, dass das Verhalten in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie in den Jahrgangsstufen 7 und 8 jeweils sehr ähnlich ist, dass zunächst die Jungen diese Portale häufiger nutzen, die Mädchen aber in den Jahrgangsstufen 7 und 8 die Jungen deutlich überholen.





Das Lernen und Lehren mit modernen Medien wird oft als fortschrittlich bezeichnet. Deswegen sind wir der Fragestellung nachgegangen, in wie weit das Lernen und Lehren mit PC und Internet, das an unserer Schule anzufinden ist, noch ausbaufähig und effektiv ist.

Ausgangspunkt sind unsere eigenen Eindrücke und wir fragen uns wie Mitschüler und Lehrer dazu stehen, die wir mittels Fragebögen zu unserem Thema nach ihrer Einschätzung und Meinung befragt haben.

Dies förderte teils überraschende Resultate zu Tage: Die Lehrer waren, wie zu erwarten gewesen war, fast einstimmig der Meinung, dass die Nutzung von PCs nur mäßig effektiv ist, da es Schülern oft an Disziplin mangle. Die Schüler hingegen lieferten eine erstaunliche Erkenntnis, nämlich die, dass wir uns durchaus über das Potential eines PCs im klaren sind und seine Nutzung daher generell befürworten, jedoch nicht mehr Arbeit mit diesem wünschen. Wir interpretieren daher, dass wir Schüler bereits erkannt haben, dass es meist an unserer Disziplin scheitert. Wenn wir uns dies bewusst machten, stünde einer effektiven Nutzung von Computern nicht mehr viel im Wege.





Einfluss von medialen Vorbildern auf Jugendliche

Patrick B., Melis D., Kristina H. und Annika P.

In unserer Studie wollten wir herausfinden, ob Jugendliche ein Vorbild haben und aus welchem Genre dieses stammt. Des Weiteren hat uns der Unterschied zwischen den Schulformen und den Altersgruppen interessiert. Auffällig war, dass über die Hälfte der Jugendlichen ein Vorbild besitzen. Außerdem haben erstaunlich viele – vor allen Dingen aus den jüngeren Klassen – ihre Familienmitglieder oder Freunde als Vorbild angegeben, obwohl nach medialen Stars und Vorbildern gefragt wurde. Fast die Hälfte der Befragten beschäftigt sich jeden Tag mit ihrem Vorbild.

Auf einer Skala, wie wichtig ihnen das Vorbild ist, haben fast 20% der Befragten die Höchstzahl angegeben. Außerdem waren 12% der Meinung, dass sie so sind wie ihr Vorbild. Wenn sich Jugendliche mit einem Star beschäftigen, dann sehen sie sich meist Videos an. Dies geschieht im Internet – ebenso wie andere Tätigkeiten, die Jugendliche tun um möglichst viele Informationen über ihr Idol zu erhalten.





Unterschiede bei der Nutzung in sozialen Netzwerken bei verschiedenen Altersgruppen

Mona T., Sophia M., Jessica K., Miriam S., Giulia K.

Wir wollten durch unsere Untersuchung herausfinden, worin der Unterschied bei der Nutzung von sozialen Netzwerken bei verschiedenen Altersgruppen liegt. Hierbei nutzen wir die anonyme Befragungsmethode durch einen Fragebogen. Wir erwarteten, dass die Unterschiede der Nutzung zum Beispiel in der Häufigkeit, der Dauer, den unterschiedlichen Aktivitäten oder der Beliebtheit liegen und legten dementsprechend unsere Fragen aus. Dabei ist uns besonders aufgefallen, dass 99% aller Befragten das soziale Netzwerk „Facebook“ nutzen.





Belästigung im Internet

Sihem D., Nina M., Vanessa v. d. B., Furkan Y.

Bei unserer Forschung über Belästigung im Internet haben wir Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 5 und 7 an unserer Schule befragt. Wir wollten wissen, wie viel sie mit Belästigung im Internet zu tun haben.

Wir haben festgestellt, dass, je älter sie werden, desto mehr benutzen sie das Internet und sind den Gefahren im Internet stärker ausgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 7 wurden schon öfter im Internet belästigt als die Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 5.

Alle Ergebnisse sind in Säulendiagrammen dargestellt.



Wie nutzen Kinder an unserer Schule Chatrooms?

Dilara-Nur Ü., Elisabeth S.



Mit unserer Forschung über die Nutzung von Chatrooms wollten wir herausfinden, wie Kinder an unserer Schule SchülerVZ, Facebook, ICQ und andere Chatrooms nutzen. Wir haben Fragebogen in der 5. und 9. Klasse verteilt und dann anschließend ausgewertet und die Ergebnisse als Kreisdiagramme dargestellt. Am Ende ist uns aufgefallen, dass die Schüler in der 9. Klasse viel mehr Erfahrung in den Chatrooms haben.





Zu welchem Zweck und wie häufig werden soziale Netzwerke genutzt?

Anna L., Marc O., Coleen D., Julia J., Ina K.

In dem Projekt „soziale Netzwerke“ hat der 9 Sowi-Kurs der Realschule Kettwig eine Umfrage in der 9. Jahrgangsstufe durchgeführt. Mit der Forschungsfrage „Zu welchem Zweck und wie häufig werden soziale Netzwerke genutzt?“ wurde ein Fragebogen erstellt, der 6 Unterfragen beinhaltete. Nachdem insgesamt 27 Schüler und Schülerinnen den Fragebogen ausgefüllt hatten, wurden die Ergebnisse anschließend mit Excel ausgewertet und digitalisiert.





Die Nutzung der Sozialen Netzwerke von Jugendlichen in Essen-Kettwig: Verbringen Teenager mehr Zeit in Sozialen Netzwerken als auf anderen Seiten?

Max B., Max H., Katharina U., Sebastian B., Andre G.,
Daniel S.

Es wurde eine Umfrage an dem Theodor-Heuss-Gymnasium in Kettwig gemacht. Dort befragte die Projektgruppe verschiedene Klassen zum Thema "Soziale Netzwerke". Pro Jahrgangsstufe (5 bis 10) wurde jeweils eine Klasse pro Jahrgangsstufe während der Unterrichtszeit befragt.





Projekt Soziale Netzwerke: Ausdruck von Persönlichkeit in Sozialen Netzwerken

Adrian H., Ronja W., Viviann L., Mara K., Carolin H.

Im Rahmen dieses Projektes hat sich der 9sw Kurs die Forschungsfrage gestellt "Drücken Jugendliche ihre Persönlichkeit in Sozialen Netzwerken aus?" Um an ein Ergebnis zu kommen befragte die Projektgruppe im ersten Schritt Schüler der 5.-8. Klassen. Danach wurde die Umfrage kodiert.

Dabei herausgekommen ist, dass Jugendliche teilweise sehr viel von sich in Sozialen Netzwerken preisgeben, wie z.B. ihre Adresse oder ihre Telefonnummer. Damit werden sehr private Daten der Öffentlichkeit preisgegeben. Die Persönlichkeit wird oft durch die Vorlieben oder den Musikgeschmack ausgedrückt. Wir haben uns diese Frage überlegt, um herauszufinden wie Jugendliche ihre Persönlichkeit im Internet, einen Raum wo jeder alles sehen kann, ausdrücken bzw. preisgeben.



Kontakt:

Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement
Forsthausweg 2, D47057 Duisburg
<http://mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de>

<http://mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de/schuelerkolleg>
schuelerkolleg-paedagogik@uni-duisburg-essen.de

Prof. Dr. Michael Kerres

Dr. Judith Bündgens-Kosten
Richard Heinen, M.A.
Katharina Heyligers
Bettina Jahn

